

SCHMERZTHERAPIE BEI GEBURTEN

Bei Entbindungen werden von Anästhesisten auf Wunsch Periduralanästhesien angelegt, um den Geburtsschmerz zu lindern. Darüber informiert Sie ein spezielles Faltblatt:
„Periduralanästhesie in der Geburtshilfe“.

NOTFALLMEDIZIN

Seit der Installierung des Notarztsystems in Koblenz vor nunmehr 40 Jahren stellt die Anästhesie des Kemperhofs in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) an fünf Tagen in der Woche rund um die Uhr einen speziell weitergebildeten Notarzt. Mehrere Anästhesisten aus dem Kemperhof sind als Leitende Notärzte für die Stadt Koblenz und den Landkreis Mayen-Koblenz tätig.

WIR SIND FÜR SIE DA

Chefarzt:

Dr. Hermann Reitze

Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie und Notfallmedizin

Sekretariat:

Angelika Busekow

Montag bis Donnerstag: 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Telefon: 0261 499-2202
Telefax: 0261 499-2200
E-Mail: anaesthesie-koblenz@gk.de

Unser Anästhesieteam besteht aus 32 Ärzten und 51 Fachpflegekräften.

Sekretariat Schmerztagesklinik:

Annegret Denkel

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr - 16:00 Uhr
Telefon: 0261 499-2225
Telefax: 0261 499-2294
E-Mail: zfs@gk.de

In dringenden Fällen

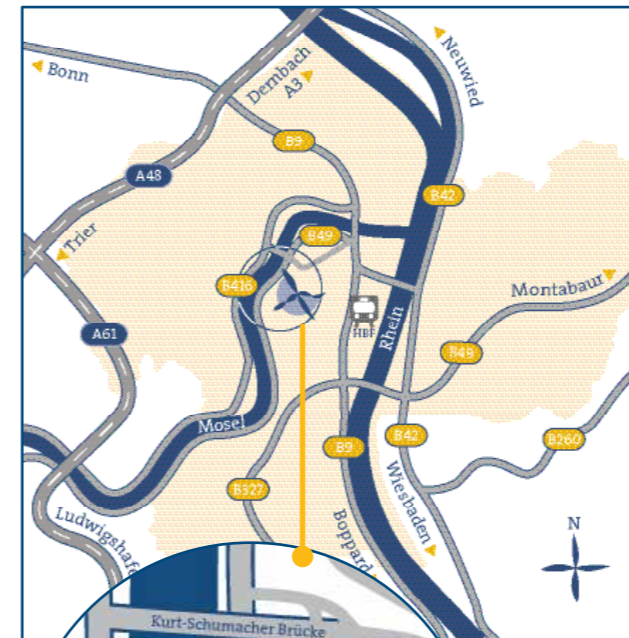
Telefon: 0261 499-0

ANREISE

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH

Kemperhof

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz



Fly_AI_K_1606

www.gk.de

Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin



Informationen für
Patienten und Interessierte



Dr. Hermann Reitze

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ziel unserer Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin ist es, für Sie die Operation oder bestimmte schmerzhafte Unter-

suchungen so sicher und angenehm wie möglich zu machen. In einem Vorgespräch in unserer Prämedikations-Sprechstunde werden Sie über die speziell für Sie in Frage kommenden Anästhesieverfahren informiert. Die beiden Prämedikationsräume befinden sich im Erdgeschoss im Bereich des Aufnahme- und Untersuchungszentrums (AUZ) neben unserem Sekretariat. In den sieben Operationssälen des OP-Zentrums sowie in weiteren neun Operations- und Untersuchungsräumen im Kemperhof finden regelmäßig Narkosen und Regionalanästhesien statt – insgesamt zirka 10.000 im Jahr.

Während des Eingriffs sorgen wir durch Narkosemaßnahmen für die Ausschaltung von Schmerzen. Dies kann in Voll-, Teil- oder Kombinationsnarkose geschehen. Bei den Vollnarkosen kommen Intubationsnarkosen, Larynxmasken- und Maskennarkosen, zum Teil als TIVA-Narkosen, zur Anwendung.

Bei den Teilnarkosen führen wir unter anderem Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Plexusanästhesien, periphere Nervenblockaden an Arm und Bein (auch kontinuierlich mit Katheter) und intravenöse Regionalanästhesien durch. Die Regionalanästhesie hat in unserem Haus einen hohen Stellenwert. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Anästhesien beträgt ca. 30 Prozent. Oft ist auch die Kombination von Vollnarkose und Regionalanästhesie bei bestimmten Operationen sinnvoll.

Während der gesamten Narkose überwachen wir Sie und Ihr Herz-Kreislaufsystem mit modernem Monitoring und halten die sogenannten Vitalfunktionen wie Atmung und Kreislauf aufrecht.

KARDIOANÄSTHESIE

Mit der Neu-etablierung der Interventionellen Kardiologie in unserer Klinik für Innere Medizin am Kemperhof hat auch unsere Anästhesie neue Aufgaben hinzugewonnen. Für diesen Bereich haben wir ärztliche Mitarbeiter speziell schulen lassen.

KINDERANÄSTHESIE

Großen Umfang hat in unserer Klinik die Anästhesie von Kindern, die wir für die operativen Fächer und für Eingriffe und Untersuchungen für unsere Kinderklinik durchführen. Seit vielen Jahren anästhesieren wir im Kemperhof auch Säuglinge und Frühgeborene. Neben der eigenen Erfahrung in diesem Spezialgebiet haben wir ärztliche Mitarbeiter an großen kinderanästhesiologischen Zentren schulen lassen.



INTENSIVMEDIZIN

Wenn bei Ihnen wegen der Größe der Operation, aufgrund bestimmter Vorerkrankungen oder nach einem Unfall eine Intensivbehandlung erforderlich wird, werden Sie ebenfalls von uns in enger Kooperation mit den operierenden Kollegen betreut. Auf unserer interdisziplinären Intensivstation mit insgesamt 16 operativen Betten werden alle Patienten rund um die Uhr mit Monitoren überwacht und von den Intensivärzten und speziell ausgebildeten Fachpflegekräften nach neuestem medizinischen Stand versorgt. Sofern erforderlich, werden alle notwendigen Intensivbehandlungsmaßnahmen durchgeführt.

Hierüber wird Sie Ihr Anästhesist gern informieren. Fragen Sie auch nach unserer speziellen Information zur „Intensivstation A“.

SCHMERZTHERAPIE

SCHMERZTHERAPIE NACH OPERATIONEN

Die Anästhesisten sind verantwortlich für die Ausschaltung akuter Schmerzen bei Operationen, in den ersten Stunden danach im Aufwachraum sowie nach besonders schmerzintensiven Operationen.

Ein ärztlicher Schmerzdienst und „Schmerzschwestern“ (pain nurse) sorgen nach einer OP dafür, dass die operationsbedingten Schmerzen durch örtliche und allgemeine Verfahren zur Schmerzausschaltung gering gehalten werden. Unter ihrer Verantwortung stehen spezielle Schmerzausschaltungsverfahren, wie die patientenkontrollierte Analgesie (PCA) mittels Injektionsautomaten, über die der Patient sich bei Bedarf selbst Schmerzmittelgaben abrufen kann und verschiedene Formen der Regionalanästhesie mit Kathetern, z.B. nach großen Bauchoperationen und nach Operationen an Armen und Beinen.



In Zusammenarbeit mit den operativen Kollegen erfolgt die Anwendung intravenöser Schmerzmittel mittels Dauertropfinfusion.

BEHANDLUNG CHRONISCHER SCHMERZEN

Die Behandlung schwerer chronischer Schmerzkrankungen wie chronische Rücken-, Kopf- und Tumorschmerzen sowie die Behandlung bestimmter spastischer Erkrankungen erfolgt in unserer stationären Schmerztherapie bzw. in unserer Schmerztagesklinik unter der Leitung von Oberarzt Christoph Hoefing. Hierüber können Sie sich in unserem Faltblatt „Zentrum für Schmerzmedizin“ informieren.

